

# Treffsicher

Die Firma Savage folgt mit dem Modell 10 BA Stealth einem Trend zu Repetierbüchsen mit taktischer Ausstattung. Wir testeten die Ausführung im Universalkaliber .308 Winchester. Ein 20"-Lauf mit Mündungsgewinde, Picatinny-Schiene und Leichtmetallschaft sind einige der prägenden Attribute.

⊕ HANS J. HEIGEL

Zylinderverschlussrepetierer mit taktischer Ausstattung gehören seit etlichen Jahren zum Sortiment der Firma Savage. Spätestens seit dem Erscheinen der Ruger Precision Rifle ist der Boom in diesem Marktsegment unübersehbar. Befeuert wird dieser Trend durch die erschwinglichen Anschaffungskosten von knapp unter 2000 Euro. In früheren Jahren waren überwiegend die in der Premiumkategorie angesiedelten, vorrangig für Polizei und Militär konzipierten Präzisionsbüchsen auf dem Zivilmarkt präsent. Natürlich möchten die meisten Großserienhersteller von Zylinderverschlussrepetierern ein Stück vom aktuellen Markt abhaben und lancieren entsprechende Modelle in der mittleren Preisklasse. Der ak-

tuelle Beitrag von Savage heißt Modell 10 BA Stealth und wird wahlweise für die Patronen .308 Winchester sowie 6,5 Creedmoor eingerichtet. Der wesentlichste Unterschied: In .308 Winchester wird ein 20" (508 mm) und in 6,5 Creedmoor ein 24" (610 mm) langer Lauf verwendet. Der Kaufpreis beträgt 1799 Euro, womit eine typische Einsteigerwaffe vorliegt. Vom deutschen Savage-Importeur, der Firma Helmut Hofmann GmbH, erhielten wir die Version in .308 Winchester. Ebenfalls von Helmut Hofmann kam das zum Testschießen mittels Blockmontage mit 20 MOA Vorneigung befestigte Leupold-Zielfernrohr VX-6 7-42×56, das einen 34 mm Tubus hat. Der Parallaxenausgleich sitzt im linken Turm. Weiter verfügt das Leu-

pold VX-6 7-42×56 über eine Dioptrien-schnellverstellung am Okular.

**System seit Jahrzehnten bewährt.** Ausgangsbasis für die Savage 10 BA Stealth ist das 1958 von Nicholas Brewer entwickelte Zylinderverschlussystem Modell 110, dessen Grundelemente – wenn auch in modifizierter Form – bis heute das Herzstück der Zylinderverschlussrepetierer von Savage bilden. Die Savage 10 BA Stealth stellt hinsichtlich der Ausstattungsmerkmale eine Mischung der neuesten Modellvarianten sowie einige schon früher verwendeter Konstruktionsmerkmale dar.

Das Savage-Zylinderverschlussystem ist eine zuverlässige, funktions-tüchtige und kostengünstig herzustellende Lösung. Nicholas Brewer fand für



sein System damals teilweise eigenwillig anmutende Wege, die heute in modifizierter Form auch von anderen Herstellern übernommen werden.

Wie viele Konstrukteure nach ihm setzte Brewer auf eine runde Systemhülse, die aktuell einen Außendurchmesser von 34,3 mm hat. Zwischen der Stirnseite des Hülsenkopfes und dem Lauf wird die Rückstoßplatte eingesetzt. Das Einstellen des Verschlussabstands löste Brewer einfach und zugleich genial. Der in den Hülsenkopf eingeschraubte Lauf wird mit ei-

ner Laufmutter, die ihren Platz vor der Rückstoßplatte hat, fixiert. Die Laufmutter weist die für die Savage-Gewehre typischen Einfräsungen für den Ansatz des Schlüssels auf.

Das Savage-System verriegelt mit zwei Warzen am Kammerkopf in der Systemhülse. Hinter den eigentlichen Verriegelungswarzen sitzt im gleichen Profil ein drehbarer Kranz, der die Drehbewegung des Verschlusszylinders beim Schließen und Öffnen nicht mit ausführt. Er dient einerseits einer verbesserten Kammerführung, was auf der rechten Seite dieses Kranzes durch eine kleine Führungsschiene unterstützt wird. Und zum zweiten dichtet er im Fall eines Zündhütchendurchbläasers den Verschluss nach hinten ab, sodass sich ausströmende Gase möglichst nicht in Richtung des Schützen bewegen können.

Der Stoßboden ist in den Kammerkopf zurückversetzt, sodass ein überstehender Bund die geladene Patrone umschließt. Der Ausstoßer sitzt federbelastet im Stoßboden. Die Auszieherkralle wurde in die rechte Warze eingesetzt. Der leicht nach hinten abgewinkelte Kammergriff schließt beim Savage-Modell 10 BA Stealth mit einer griffigen Kugel ab.

Die Kammerfangtaste befindet sich rechts neben der Hülsenbrücke und muss zum Herausnehmen des Verschlusszylinders gedrückt werden. Gleichzeitig muss der Schütze dabei den Abzug durchziehen. Weiter zeigt die Taste an, ob die Waffe gespannt ist. Bei gespanntem Verschluss steht der Drücker in der oberen Position, betätigt man den Abzug, fährt die Taste nach unten.

Bei den Zylinderverschlussbüchsen von Savage gehört der vor einigen Jahren eingeführte

AccuTrigger bereits zum Standard. Über diesen verfügt auch das neue Modell 10 BA Stealth. Beim AccuTrigger handelt es sich um einen Flintenabzug, in dessen Zügel nochmals eine Sicherheitstaste sitzt. Diese muss vor dem eigentlichen Auslösen des Direktabzugs überwunden werden. Ohne das Mittelteil zu betätigen, lässt sich der Abzug nicht auslösen. An unserer Testwaffe war das einstellbare Abzugssystem optimal justiert und löste von Schuss zu Schuss gleichmäßig bei einem Widerstand von 0,950 kg aus.

Die Schiebesicherung sitzt hinter der Verschlusskammer auf der Verlängerung der Systemhülse und weist drei Stellungen auf. In der vorderen Position ist die Waffe entsichert, die rote

### Auf einen Blick

- ⊗ Bewährter Zylinderverschluss
- ⊗ Gut justierter Abzug
- ⊗ 20"-Matchlauf
- ⊗ Mündungsgewinde
- ⊗ Aluminiumschaft
- ⊗ Verstellbare Schaftlänge
- ⊗ Gute Präzision



- 1 Zeitgemäß wird die Savage 10 BA Stealth werkseitig mit einer einteiligen Picatinny-Schiene ausgestattet.
- 2 Der Teleskophinterschaft des Präzisionsgewehres verfügt über eine höhenverstellbare Wangenauflage.

- 3 Äußerlich geprägt wird die Savage 10 BA Stealth durch den massiv ausgeführten Aluminiumschaft mit Pistolengriff.
- 4 Die Waffe verfügt über ein Mündungsgewinde mit Schutzkappe.
- 5 Der Stoßboden ist in den Kammerkopf zurückversetzt. Der Auszieher sitzt in der rechten Verriegelungswarze.
- 6 Hinter den beiden Verriegelungswarzen am Kammerkopf sitzt der Verriegelungskranz.



Punktmarkierung ist dann vollständig zu sehen. In der Mittelstellung ist der Abzug gesperrt, jedoch die Kammer zum sicheren Laden und Entladen noch frei. In der hinteren Stellung ist dann auch die Kammer gesperrt. Die Schiebeseicherung lässt sich mit etwas Übung relativ geräuschlos bedienen, was auf dem Schießstand im Gegensatz zur der Jagd bedeutungslos ist.

Das zehn Patronen .308 Winchester fassende Magazin ist aus Kunststoff. Die Patronen sind darin seitlich versetzt gelagert. Nach oben ist die Zufuhr einreihig ausgeführt, wodurch die zu ladende Patrone optimal vor dem Patronenlager sitzt. Die Zufuhr erfolgt bei der 10 BA Stealth sehr geschmeidig und zuverlässig. Der Magazinlöser sitzt als langer Hebel hinter dem Magazin.

### Schaftgestaltung macht Savage zum taktischen Repetierer

**Läufe im Knopfziehverfahren.** Der 20" (508 mm) lange Lauf der 10 BA Stealth weist an der Mündung einen Außen-

durchmesser von 19,5 mm auf und ist kanneliert. Im Trend liegt das mit einer Schutzkappe versehene Mündungsgewinde (5/8×24). Die rasche und einfache Montage von Mündungsbremse, Feuedämpfer oder Schalldämpfer ist dadurch gewährleistet. Der Lauf kann über seine gesamte Länge frei schwingen. Savage verwendet beim Kaliber .308 Winchester einen 10" (254 mm) langen Drall, was die Stabilisierung von Geschossen bis an die Grenze von 220 gr (14,3 g) schweren Geschossen erlaubt. Die Savage-Läufe werden spanlos im Knopfziehverfahren hergestellt (Button Rifling).

Aktuell werden viele hochwertige Matchläufe im Knopfziehverfahren gefertigt. Hierbei wird ein Knopf, auf dem die Züge erhaben ausgebildet sind, durch den zuvor tieflochgebohrten Lauf gezogen. Man kann den Knopf durch die Laufbohrung ziehen oder drücken. Beide Methoden finden bei führenden Herstellern Verwendung. Weitere bekannte Hersteller, die Läufe in diesem Verfahren bauen sind beispielsweise Lothar Walther, Hart und Shilen.

**Das prägende Element.** Was bis zu diesem Punkt zur Savage 10 BA Stealth gesagt wurde, trifft weitgehend auch auf die Jagdrepetierer von Savage zu. Zum taktischen Repetierer wird die 10 BA Stealth durch die Gestaltung des Schafts. Für das Modell 10 BA Stealth wird ein aus einem Block gefrästes Aluminium-Chassis verwendet, das sich wie die Systemhülse, die Kammer und der Lauf in einem mattschwarzen Finish präsentiert. Vom hoch ausgeführten Bereich des Magazinschachts setzt sich der sehr niedrig gehaltene Vorderschaft markant ab. Beim aufgelegten

### Technische Daten und Preis

<b>Hersteller</b>	Savage Arms www.savagearms.com
<b>Importeur</b>	Helmut Hofmann GmbH www.helmuthofmann.de
<b>Vertrieb</b>	Fachhandel
<b>Modell</b>	Savage 10 BA Stealth
<b>Waffenart</b>	Zylinderverschluss-repetierer
<b>Kaliber</b>	.308 Winchester (wahlweise 6,5 Creedmoor)
<b>Magazinkapazität</b>	10 Patronen
<b>Lauflänge</b>	20" (508 mm)
<b>Dralllänge</b>	10" (254 mm)
<b>Visierung</b>	Keine offene Visierung, Picatinny-Schiene
<b>Sicherung</b>	Schiebesicherung auf Schafthals
<b>Gesamtlänge</b>	975 mm – 1055 mm
<b>Gewicht</b>	4,075 kg (ungeladen, ohne Zielfernrohr)
<b>Werkstoff</b>	Stahl
<b>Schaft</b>	Aluminium/Kunststoff
<b>Preis</b>	1799 €

- 7 Die 10 BA Stealth hat ein doppelreihiges Kunststoffmagazin, das zehn Patronen .308 Winchester aufnimmt.
- 8 Die am Ende der Systemhülse sitzende Schiebeseicherung hat drei Positionen sowie eine rote Punktmarkierung.
- 9 Zur Herausnahme der Verschlusskammer muss die rechts sitzende Taste gedrückt und der Abzug gezogen werden.

Schießen ergibt sich durch die niedrige Bauhöhe des Vorderschafts eine äußerst stabile Lage auf dem Sandsack. Rückwärtig ist der in der Länge über fünf Stufen ausfahrbare Hinterschaft montiert. Der Verstellbereich beträgt insgesamt 80 mm. Abgeschlossen wird der Teleskopschaft mit einer schwarzen Gummikappe. Die Wangenaufgabe



7

### Ladedaten und ballistische Daten Kaliber .308 Winchester in der Savage 10 BA Stealth

Hülse	Geschossgewicht [gr/g]	Geschosstyp	Zündhütchen	Treibladung [gr]	Patronenlänge [mm]	v <sub>0</sub> [m/s]	E <sub>0</sub> [J]	Streukreis 100 m* [mm]
Sako	102/6,6	Super Range	Fabrikpatrone		66,5	915	2767	26,9
Lapua	167/10,8	Lapua Scenar	Fabrikpatrone		70,7	768	3191	22,0
Hornady	168/10,9	HPBT	Fabrikpatrone		71,1	771	3236	29,7
Lapua	155/10,0	Sierra HPBT MK	Fed. 210 M	43,0 Norma 202	70,8	811	3303	25,9
Lapua	167/10,8	Lapua Scenar	Fed. 210 M	43,0 Norma 203-B	71,0	775	3250	18,6
Lapua	168/10,9	Nosler HPBT	Fed. 210 M	41,5 IMR 4895	71,0	755	3103	15,1
Lapua	175/11,3	Sierra HPBT MK	Fed. 210 M	46,6 Hodgdon CFE 223	71,0	762	3292	17,9
Lapua	180/11,7	Sierra HPBT MK	Fed. 210 M	46,0 Winchester 760	71,0	738	3176	23,6

**Testwaffe:** Savage 10 BA Stealth, **Lauflänge:** 20" (508 mm), **Hülsenlänge .308 Winchester:** 2.015" (51,18 mm), **Geschossdurchmesser:** .308" (7,82 mm), **Maximalgasdruck .308 Winchester:** 4150 bar, **Maximale Patronenlänge:** 2.800" (71,12 mm). Das Verwenden der Ladedaten erfolgt auf eigene Gefahr. Autor und Verlag übernehmen keinerlei Haftung.

\*Es handelt sich um Schussgruppen zu 10 Schuss, gemessen von Schusslochmitte zu Schusslochmitte. Geschossen wurde unter Zuhilfenahme von Benchrest-Auflagen.





8



9

kann nach dem Lösen einer seitlich sitzenden griffigen Rändelschraube in der Höhe verschoben werden. Das Anbringen eines Zweibeins, beispielsweise von Harris, ist durch die unter dem Vorderschaft sitzende Riemenbügelöse problemlos möglich. Der Pistolengriff ist an das Aluminium-Chassis angeschraubt. Der Abzugsbügel ist geräumig gestal-

tet, so dass auch mit Handschuhen gut gearbeitet werden kann. Das Aluminium-Chassis wird mit der Einheit System und Lauf durch zwei Verbindungsschrauben fixiert. Die entsprechenden Ausnehmungen für die Systemhülse sind im Aluminium-Chassis ta-delloso ausgeführt.

Das Testschießen erfolgte auf die Distanz von 100 m unter Zuhilfenahme von Benchrest-Auflagen, wobei der übliche Ohrensack unter dem Hinterschaft durch einen flachen mit Sand gefüllten Ledersack ersetzt wurde. Die Form des Teleskopschafts macht den Benchrest-Anschlag nicht gerade leicht. Der Autor würde sich eine abschraubbare Kufe am Hinterschaft wünschen.

**Überzeugend auf dem Schießstand.**

Geschossen wurde mit fünf Eigenlaborierungen, alle versorgt mit typischen Matchgeschossen von Lapua, Nosler und Sierra. Dazu kamen drei Fabriklaborierungen, die sich bereits bei früheren Tests von Präzisionsbüchsen in .308 Winchester bewährt haben. Um das Warmschussverhalten des schweren Laufs zu erproben, wurden Schussgruppen zu jeweils zehn Schuss geschossen. Die Ergebnisse überzeugen von der Tauglichkeit der Savage 10 BA Stealth für den Schießstandeinsatz. Nach jedem Laborierungswechsel wurde der Lauf sachgerecht mit Hoppes's No. 9 Solvent gereinigt. Vor dem Schießen der Zehnergruppe gab der Schütze drei Schuss in den Geschosfang ab, um eine Beeinflussung von Reinigungsmittelresten sicher auszuschalten. Funktionsstörungen traten während des Testschießens nicht auf. Die Arbeit erleichterten die reibungslose Patronenzufuhr sowie der ordentlich justier-

**Abschraubbare Kufe am Hinterschaft wäre wünschenswert**

te AccuTrigger, an dessen Handhabung man sich sehr schnell gewöhnt. Lob verdient rundum auch das auf der Testwaffe montierte Leupold-Zielfernrohr VX-6 7-42x56. Es handelt sich um ein

für Präzisionsbüchsen konzipiertes Zielfernrohr in der Premiumklasse. Mit einem Preis von 3119 Euro übersteigt die Anschaffung der Optik, die

der Waffe deutlich. Beim Testschießen stand die Vergrößerung des Zielfernrohrs durchweg auf 42-fach. Für den Einstieg ins Schießen mit Präzisionsgewehren tut es natürlich bei der Optik eine günstigere Lösung. Soweit es die Wettkampfregele erlauben, sollte man jedoch darauf achten, dass die Vergrößerung zumindest bis 20-fach reicht. Es gilt der Grundsatz: Wer mehr sieht, trifft genauer. Im Hinblick auf verschiedene stabile Anschlagarten sollte man einem Zielfernrohr mit variabler Vergrößerung den Vorzug geben. 🎯

**DWJ-Fazit**

🎯 Die Savage 10 BA Stealth hat alle Ausstattungsmerkmale der im Trend liegenden taktischen Repetierbüchsen. Durch den Teleskophinterschaft kann die Waffenlänge um etwa 80 mm variiert werden. Durch die höhenverstellbare Wangenauflage ergeben sich Möglichkeiten der individuellen Schaftanpassung. Aus technischer Sicht gehört die Savage 10 BA Stealth zu den konventionellen Zylinderverschlussbüchsen, die mit zwei am Kammerkopf sitzenden Verriegelungswarzen im Hülsenkopf verriegeln. Die Savage 10 BA Stealth darf als Alternative zur binnen kurzer Zeit populär gewordenen Ruger Precision Rifle angesehen werden.

1/4

Lothar Walther